



## **Bericht der Atemschutzgruppe Siebnach für das Jahr 2010**

Zurzeit sind 15 Feuerwehrmänner als Atemschutzgeräteträger ausgebildet, die Sollstärke von mindestens 12 Geräteträgern ist somit erfüllt.

Unsere Wehr besitzt 4 Atemschutzgeräte der Marke Dräger PSS 100 sowie die dazugehörige Ausrüstung wie Lungenautomaten, Atemschutzmasken, elektronische Warn- und Signaleinrichtung, usw.

Bei den Brandeinsätzen in Oberneufnach und Ettringen hatten wir jeweils 4 Trupps im Einsatz. Durch die starke Raumentwicklung war es notwendig, dass selbst im Außenangriff mit Atemschutz vorgegangen werden musste.

Am jeweils letzten Mittwoch jeden Monats wurde eine Atemschutzübung abgehalten, die Themen waren dabei beispielsweise Personensuche im verrauchten Gebäude, Unfall eines Atemschutzgeräteträgers oder auch Schulungen wie das richtige Vorgehen im Innenangriff, Löschtechnik und taktische Unterweisungen.

Für die praktischen Übungen stellt uns die Familie Schuhwerk ein unbewohntes Haus in der Mühlenstraße zur Verfügung. Hier können wir unter realen Bedingungen die Rettung von Personen, richtiges Verhalten im Innenangriff, aber auch taktisches Vorgehen, wie z.B. den Einsatz unseres Druckbelüfters, trainieren. Vielen Dank an dieser Stelle.

Zusätzlich zu den Übungen musste jedes Mitglied der Atemschutzgruppe die jährliche Belastungsübung in der Atemschutzstrecke in Mindelheim bestehen und an der theoretischen Atemschutzunterweisung teilnehmen.

Der Einsatz des Atemschutzes wird auch stets in die Schulübungen unserer aktiven Wehr eingebaut, so dass neben den separaten Atemschutzübungen auch die Zusammenarbeit im Einsatz geprobt werden kann. Desweiteren beteiligten wir uns an der Hauptübung in Traunried und der Nachtübung in Ettringen, dort konnten wir sogar einen dritten Trupp mit den Geräten der Ettringer Kameraden bereit stellen.

Um noch realitätsnaher trainieren zu können, stellt der Freistaat Bayern in Neu-Ulm eine Brandsimulationsanlage für Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. Dies ist ein Metallcontainer, der mit Gas befeuert wird und in dessen Inneren Temperaturen bis zu 600° Celsius herrschen. In dieser Anlage werden Verhalten und Arbeiten in Extremsituationen wie Hitze und Flammen trainiert. Im Frühjahr 2010 besuchten Sebastian Schmid und Marcus Mesch die Trainingsanlage, in diesem Jahr waren bereits Tobias Reiber und Tobias Hohenegger zur Ausbildung dort.

Im Mai kamen unsere Freunde der Feuerwehr Schwabmünchen – mit denen wir in vielen Jahren bereits in der Jugendarbeit zusammen arbeiten – zu einer gemeinsamen Atemschutzübung in unser Übungshaus nach Siebnach. Diese Übung und der darauf folgende Erfahrungsaustausch beim anschließenden gemeinsamen Grillen hatte für beide Seiten sehr lehrreiche Aspekte.